



Konjunkturbericht

Die wirtschaftliche Lage des Handwerks



**Geschäftslage stagniert
Verunsicherung drückt die Stimmung**

1.

2.

3.

4.

Geschäftslage stagniert Verunsicherung drückt die Stimmung

Geschäftsklima

Das Geschäftsklima kann nach einer Erholung zu Jahresbeginn seinen Aufwärtstrend nicht weiter fortsetzen. Aktuell liegt der Geschäftsklima-Index mit einem Wert von 7 unter dem Vorquartals- sowie dem Vorjahresquartalwert. Die Geschäftslage für das Gesamthandwerk, die sich zuletzt nur geringfügig verbesserte, bleibt stabil. Jedoch drückt die weiterhin bei etlichen Betrieben vorhandene Verunsicherung über die weitere Geschäftsentwicklung die Stimmung merklich.

Auftragseingänge

Keine wie üblich markante, aber eine dennoch messbare konjunkturelle Belebung trat bei der Zahl der Auftragseingänge in der ersten Jahreshälfte ein. Zuletzt verbuchte rund jeder fünfte Betrieb (21 %) ein Auftragsplus. Demgegenüber bleibt die Zahl der Betriebe mit rückläufigen Aufträgen (33 %) weiterhin hoch.

Reichweite

Die schwächeren Auftragseingänge spiegeln sich teilweise auch in rückläufigen Auftragsbeständen wider. So gingen diese im Baubereich zurück, liegen dort dennoch weiterhin über dem langjährigen Mittel. Einen neuen mehrjährigen Höchststand verzeichnen hingegen die Handwerke für den gewerblichen Bedarf mit einem Auftragsbestand von 12,3 Wochen.

Betriebsauslastung

Die Betriebsauslastung machte einen deutlichen Sprung nach oben und erreichte für das Gesamthandwerk inzwischen ähnlich hohe Auslastungsgrade wie in der Zeit vor den „Corona-jahren“.

Umsätze

Mit der leichten konjunkturellen Belebung stiegen auch die Umsätze bei einem Teil der Betriebe (27 %). Jedoch fiel auch hier der sonst für das Handwerk übliche Saisoneffekt schwächer aus als gewöhnlich.

Verkaufspreise

Der Preisanstieg ließ zuletzt bei deutlich mehr Betrieben nach. Zu Beginn des Jahres gaben noch rund die Hälfte der Betriebe (51 %) höhere Verkaufspreise an. Im 2. Quartal war es lediglich noch jeder dritte Betrieb (33 %).

Investitionen

Unter den gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen ging die Investitionsbereitschaft bei einer Mehrzahl der Handwerksgruppen unlängst zurück. Ausnahmen bilden das Bauhauptgewerbe und das Kraftfahrzeuggewerbe.

Beschäftigung

Im dritten Quartal in Folge bleibt der Beschäftigungssaldo im negativen Bereich. Das heißt bei mehr Betrieben (16 %) sank die Gesamtbeschäftigtenzahl, während sie bei 11 % anstieg; gleichzeitig hielten drei von vier Betriebe (73 %) ihren Beschäftigtenstand. Ausnahmen bilden hier gegenwärtig das Lebensmittelgewerbe sowie das Gesundheitsgewerbe.

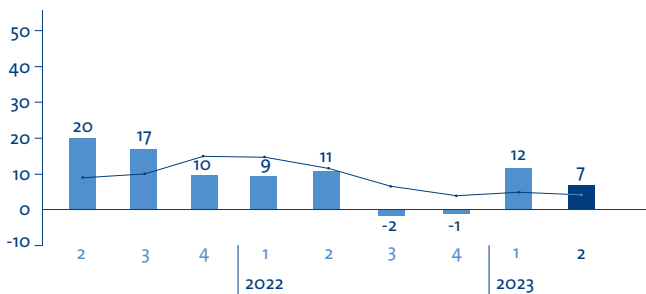
Erwartung für die nächsten 3 Monate

Konkret zeigt sich die Verunsicherung bei einem wachsenden Teil an Betrieben, der mit rückläufigen Auftragseingängen rechnet (29 %). Außerdem plant jeder vierte Betrieb Umsatzrückgänge ein. Die Mehrheit (60 %) sieht jedoch beim Umsatz eine stabile Entwicklung, ebenso wie bei den Verkaufspreisen (57 %). Kaum verändert wird auch die Entwicklung im Bereich der Beschäftigten eingeschätzt.

Gesamtwertung

Eine schwache Inlandskonjunktur lässt auch weiterhin nicht wenige Handwerksbetriebe in Niederbayern und der Oberpfalz verhalten in die Zukunft blicken. Dabei zeigt sich die Geschäftslage im ostbayerischen Handwerk, gerade auch durch vorhandene Auftragspolster und einer recht guten Auslastung, weiterhin stabil, zuletzt sogar geringfügig verbessert. Dennoch führt eine gebremste Entwicklung bei den Neuaufträgen und beim Umsatz – auch mit dem weiteren Ausblick – sowie das gesamtwirtschaftliche Umfeld zu Verunsicherung, was die Gesamtstimmung im Handwerk drückt. Für das Handwerk wird mitentscheidend sein, wie sich Investitionen und Konsum weiter entwickeln. Positive Konjunkturimpulse gehen aktuell vor allem vom Ausbaugewerbe und den Handwerken für den gewerblichen Bedarf aus, während die gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen jedoch ihre Auswirkungen auch im Handwerk zeigen.

Geschäftsklima-Index Gesamthandwerk



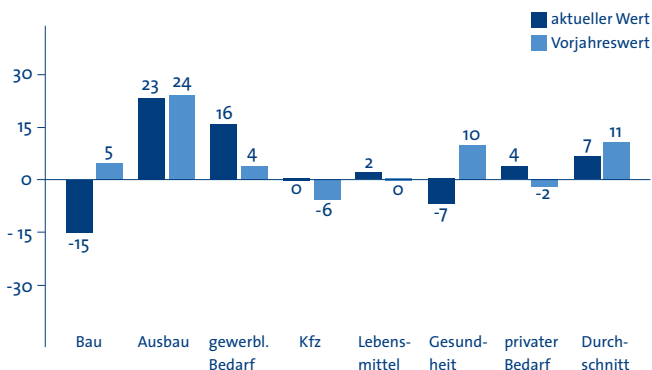
■ Quartalswerte (Saldo aus guter minus schlechter, derzeitiger und zukünftiger Geschäftslage)

→ Trend (Durchschnitt letzte 4 Quartale)

Gestützt von einer guten Auftragslage zeigt sich das Geschäftsklima im Ausbaugewerbe und in den Handwerken für den gewerblichen Bedarf aktuell deutlich im positiven Bereich. Einige Handwerksgruppen stehen mit der Beurteilung ihrer Geschäftslage auch besser da als vor einem Jahr. Dennoch führt eine in nahezu allen Bereichen wachsende Verunsicherung über die weitere Entwicklung zu einer insgesamt gedrückten konjunkturellen Gesamtstimmungslage.

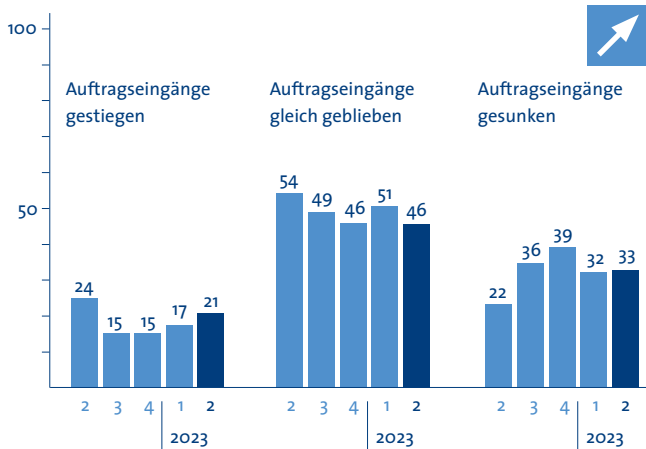
Geschäftsklima-Index nach Befragungsgruppen II/2023

(Saldo aus guter minus schlechter Geschäftslage)



Auftragseingänge

Anzahl aller Betriebe in Prozent

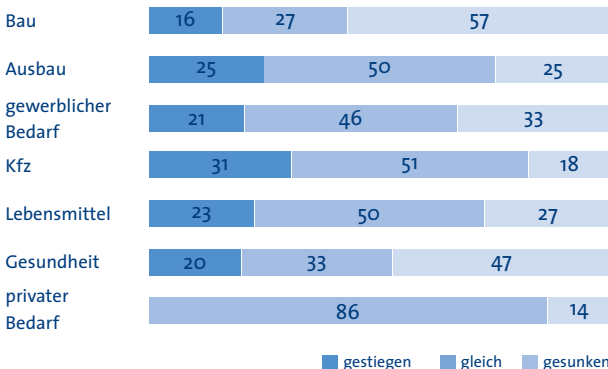


Von einem Plus bei den Auftragseingängen haben vor allem Betriebe im Kraftfahrzeuggewerbe profitiert (31%). Jeder vierte Betrieb (24 %) kann dort auch auf einen überdurchschnittlichen Auftragsbestand zurückgreifen. Ähnlich stellt sich die Situation im Ausbaugewerbe dar; anders hingegen im Bauhauptgewerbe. Dort ist aktuell rund die Hälfte aller Betriebe (57%) von rückläufigen Auftragseingängen betroffen, auch 39 % beurteilen ihren Auftragsbestand als unterdurchschnittlich.

Auftragseingänge

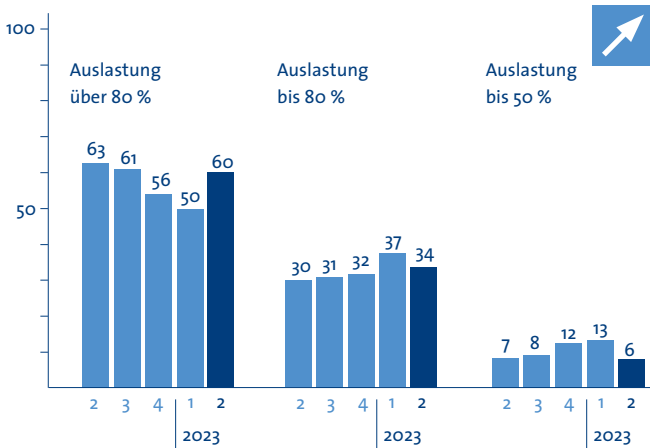
nach Befragungsgruppen II/2023

Anzahl aller Betriebe in Prozent



Betriebsauslastung

Anzahl aller Betriebe in Prozent

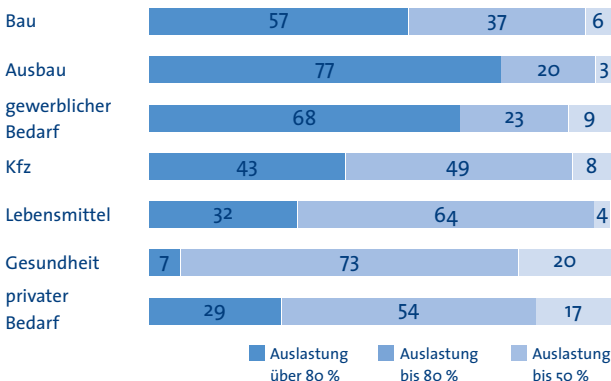


Mit einer stabilen Betriebsauslastung arbeiten derzeit nahezu alle Handwerksgruppen. Etwas schwächer fällt die Auslastung der Betriebe im Gesundheitsgewerbe aus. Trotz schwieriger Rahmenbedingungen ist die Auslastung im Bauhauptgewerbe hoch. Den höchsten Auslastungsgrad weist das Ausbaugewerbe auf. Deutlich zugelegt hat zuletzt die Betriebsauslastung im Kraftfahrzeuggewerbe.

Betriebsauslastung

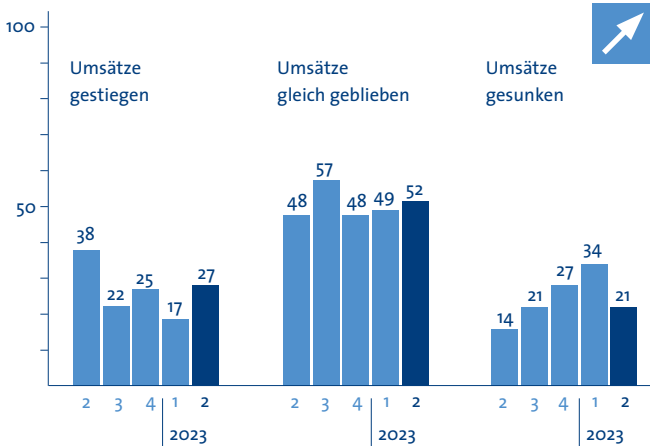
nach Befragungsgruppen II/2023

Anzahl aller Betriebe in Prozent



Umsätze

Anzahl aller Betriebe in Prozent

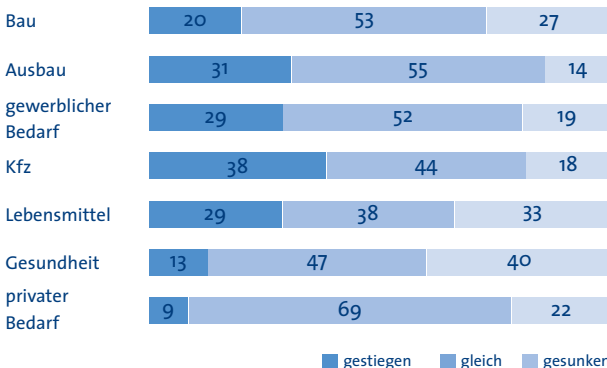


Die gute Auftragslage spiegelt sich auch in den Umsätzen im Ausbaugewerbe, im Kraftfahrzeuggewerbe sowie in den Handwerken für den gewerblichen Bedarf wider. Dort konnten im 2. Quartal deutlich mehr Betriebe ein Umsatzplus ausweisen. Schwächer zeigt sich die Umsatzentwicklung hingegen im Gesundheitsgewerbe, in dem 40 % der Betriebe Rückgänge verzeichneten, aber gleichzeitig auch die Hälfte (47 %) ihr Umsatzniveau hielten.

Umsätze

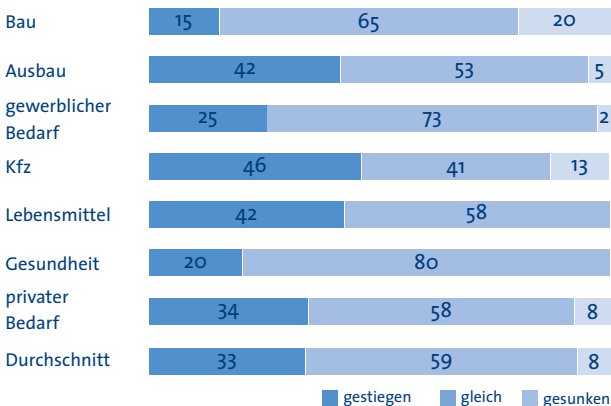
nach Befragungsgruppen II/2023

Anzahl aller Betriebe in Prozent



Verkaufspreise nach Befragungsgruppen II/2023

Anzahl aller Betriebe in Prozent



In allen Handwerksgruppen melden inzwischen weniger Betriebe Preisanstiege. Höhere Preise werden vor allem im Ausbaugewerbe, im Kraftfahrzeuggewerbe sowie im Lebensmittelgewerbe verzeichnet. Preisreduzierungen ergeben sich bei einem kleineren Teil der Betriebe im Bauhauptgewerbe.

Erwartungen für die nächsten 3 Monate

Jeweils in Prozent der befragten Betriebe sagen:

	steigen	gleich bleiben	sinken
Auftragseingänge werden gegenüber dem Berichtsquartal	8	63	29
Umsätze werden voraussichtlich	15	60	25
Einkaufspreise werden voraussichtlich	46	47	7
Verkaufspreise werden voraussichtlich	31	57	12
Beschäftigtenzahl wird voraussichtlich	9	78	13

Konkret zeigt sich die Verunsicherung bei einem wachsenden Teil an Betrieben, der mit rückläufigen Auftragseingängen rechnet (29 %). Außerdem plant jeder vierte Betrieb Umsatzrückgänge ein. Die Mehrheit (60 %) sieht jedoch beim Umsatz eine stabile Entwicklung, ebenso wie bei den Verkaufspreisen (57 %). Kaum verändert wird auch die Entwicklung im Bereich der Beschäftigten eingeschätzt.

Arbeitslosenquoten Juni 2023

AL-Quote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen*

	Juni 2023	Mai 2023	Juni 2022
Bund gesamt	5,5	5,5	5,2
Bund West	5,2	5,2	4,9
Bund Ost	6,9	7,0	6,5
Bayern	3,2	3,2	3,1
Niederbayern	3,1	3,1	2,9
Oberpfalz	3,0	3,0	2,8
NB./OPf.**	3,1	3,1	2,9

* sozialversicherungspflichtig und geringfügig
Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose und Selbständige

** eigene Berechnung

Arbeitslosenquoten nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Niederbayern	Juni 2023	Mai 2023	Juni 2022
Landshut Stadt	5,1	5,1	4,1
Straubing Stadt	5,2	5,2	5,0
Passau Stadt	4,9	4,8	4,6
Deggendorf	3,0	3,0	2,7
Dingolfing-Landau	2,9	2,9	2,5
Freyung-Grafenau	2,7	2,8	2,1
Kelheim	2,6	2,5	2,5
Landshut	2,6	2,7	2,5
Passau	2,9	2,9	2,6
Regen	3,1	3,2	2,8
Rottal-Inn	3,3	3,3	3,4
Straubing-Bogen	2,5	2,5	2,5

Oberpfalz

Amberg Stadt	4,7	4,6	4,3
Regensburg Stadt	4,0	3,9	3,8
Weiden i. d. OPf. Stadt	5,5	5,3	4,6
Amberg-Sulzbach	2,8	2,9	2,6
Cham	2,5	2,5	2,4
Neumarkt i. d. OPf.	2,2	2,2	2,0
Neustadt a. d. W.	3,1	3,2	2,8
Regensburg	2,3	2,3	2,2
Schwandorf	2,8	2,8	3,0
Tirschenreuth	3,3	3,3	3,5

Umfrageergebnis in einzelnen Befragungsgruppen

	Geschäfts- klima-Index	Auftragseingänge zum Vorquartal			Betriebsauslastung		
		gestiegen	gleich	gesunken	über 80 %	bis 80 %	bis 50 %
Bau	-15	16	27	57	57	37	6
Ausbau	23	25	50	25	77	20	3
gewerbl. Bedarf	16	21	46	33	68	23	9
Kfz	0	31	51	18	43	49	8
Lebensmittel	2	23	50	27	32	64	4
Gesundheit	-7	20	33	47	7	73	20
privater Bedarf	4	0	86	14	29	54	17
Gesamthandwerk	7	21	46	33	60	34	6

Prozentpunkte | jeweils in Prozent aller befragten Betriebe

Beteiligte Berufe an dieser Umfrage

Bauhauptgewerbe

Maurer und Betonbauer
Zimmerer
Dachdecker
Straßenbauer
Gerüstbauer

Ausbaugewerbe

Maler und Lackierer
Spengler
Installateur und Heizungsbauer
Elektrotechniker
Schreiner
Raumausstatter
Glaser
Fliesen-, Platten- und Mosaikleger
Stuckateure
Rollladen- und Sonnenschutztechniker

Handwerke für den gewerblichen Bedarf

Feinwerkmechaniker
Elektromaschinenbauer
Land- und Baumaschinenmechatroniker
Kälteanlagenbauer
Metallbauer
Modellbauer
Gebäudereiniger
Informationstechniker
Schilder- und Lichtreklamehersteller

Umsatzentwicklung zum Vorquartal			Investitionen durchgeführt	Beschäftigtenstand		
gestiegen	gleich	gesunken		gestiegen	gleich	gesunken
20	53	27	53	9	74	17
31	55	14	35	12	68	20
29	52	19	31	10	73	17
38	44	18	41	5	80	15
29	38	33	29	25	67	8
13	47	40	33	29	71	0
9	69	22	13	0	95	5
27	52	21	37	11	73	16

Kraftfahrzeuggewerbe

Karosserie- und Fahrzeugbauer
Kraftfahrzeugtechniker

Lebensmittelgewerbe

Bäcker
Konditoren
Metzger

Gesundheitsgewerbe

Augenoptiker
Zahntechniker
Hörakustiker
Orthopädieschuhmacher
Orthopädietechniker

Handwerke für den privaten Bedarf

Friseure
Schuhmacher
Uhrmacher
Maßschneider
Fotografen
Textilreiniger
Kosmetiker

Konjunkturbericht 2. Quartal 2023
ISSN 1869-1072

Herausgeber
Handwerkskammer
Niederbayern-Oberpfalz

Redaktion und Zusammenstellung
Geschäftsführer Alexander Stahl
Abteilungsleiter Christian Stachel

Layout, Graphik-Design
Burckhardt Design GmbH, Regensburg

Druck
Hofmann Druck & Verlag, Regenstauf

Kontakt
Handwerkskammer
Niederbayern-Oberpfalz
Ditthornstraße 10
93055 Regensburg
Tel. 0941 7965-271
Fax 0941 7965-281271
E-Mail alexander.stahl@hwkno.de
christian.stachel@hwkno.de

www.hwkno.de